



## BEFRAGUNG DER NAKOS

# Angebote für und Mitwirkung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie Netzwerkaktivitäten von Bundesvereinigungen der Selbsthilfe

Mit Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend führt die NAKOS seit Anfang 2007 das Projekt „Kooperationen festigen, Netzwerke entwickeln: Die Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstellen und Versorgungs- und Beratungseinrichtungen auf örtlicher Ebene fördern“ durch. Im Rahmen des Projektes wurden Bundesvereinigungen der Selbsthilfe über Angebote für / die Mitwirkung von Migrantinnen und Migranten sowie über Kooperationen und Netzwerkaktivitäten befragt<sup>1</sup>, und zwar

- ob sie spezielle Angebote für Migrant/innen unterhalten?
- ob Migrant/innen in ihren Vereinigungen / Organisationen aktiv sind und wenn ja, welchen Status (Mitglied / Nicht-Mitglied) diese haben?
- ob sie mit anderen Selbsthilfvereinigungen / -organisationen bei bestimmten Vorhaben bzw. Projekten auf der Bundesebene zusammenarbeiten?

– ob sie in einem Kooperationsverbund, Aktionsbündnis oder Netzwerk auf der Bundesebene mitwirken?

In die Auswertung konnten die Angaben von 345 Bundesvereinigungen der Selbsthilfe einbezogen werden. Für diese hohe Teilnahmebereitschaft sei an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten herzlich gedankt.

In rund 22 Prozent der Bundesvereinigungen der Selbsthilfe sind auch Menschen mit Migrationshintergrund aktiv

Wie Übersicht 1 zeigt, stellen 7,5 Prozent der Bundesvereinigungen der Selbsthilfe ausdrücklich Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung. Neben der fremdsprachigen Unterstützung zählen zu diesen Angeboten bspw. mehrsprachige Infobroschüren, fremdsprachige Beratungsangebote sowie bundesweite Treffen bis hin zu Selbsthilfegruppen, die sich ausschließlich mit Problemlagen von Menschen mit Migrationshintergrund beschäftigen. Im Sektor

<sup>1</sup> Die Befragung wurde in Verbindung mit der NAKOS-Recherche zur Neuausgabe des Adressverzeichnisses „Bundesweite Selbsthilfvereinigungen und -organisationen“ (GRÜNE ADRESSEN) durchgeführt. Bezugsjahr der Angaben war das Jahr 2006.

Soziales<sup>2</sup> liegt der Anteil sogar bei 10,5 Prozent. Lediglich im Sektor Psychosoziales liegt der Anteil mit 5,6 Prozent unter dem der Gesamtgruppe, was mit dem großen Anteil von Gesprächsgruppen in diesem Bereich zusammenhängen könnte.

Das Themenspektrum der Vereinigungen, die Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund anbieten, ist dabei breit gefächert. Im Sektor Gesundheit (Erkrankung / Behinderung) gehören dazu Themen wie Aids, Down-Syndrom oder Multiple Sklerose, aber auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose oder Stottern. Im Sektor Psychosoziales rangieren Themen wie Folter, Sucht, aber auch Lernbehinderung oder Frühgeborene.

Bei 21,7 Prozent der Vereinigungen sind Menschen mit Migrationshintergrund aktiv, davon über die Hälfte (55,6 Prozent) als Mitglieder und 6,4 Prozent als Nicht-Mitglieder. Im Sektor Psychosoziales beträgt der Anteil aktiv Beteiligter mit 24,7 Prozent fast ein Viertel (siehe Übersicht 1).

Die Herkunftsländer, aus denen sich die Menschen mit Migrationshintergrund – ob als Mitglieder oder als Mitwirkende ohne Mitgliedschaft – rekrutieren, sind dabei vielfältig. Men-

schen türkischer Herkunft machen erwartbar den größten Anteil aus. So gaben 23 Vereinigungen an, dass bei ihnen Frauen und Männer, die aus der Türkei stammen, aktiv sind. Es folgen Menschen aus dem russischsprachigen Raum (bei 10 Vereinigungen), aus Polen (6) und dem ehemaligen Jugoslawien (5). Insgesamt gab es für Europa 68 Nennungen aus 23 west- und osteuropäischen Ländern. Die Bandbreite der Herkunftsländer reicht aber über Europa hinaus; genannt wurden der Vordere Orient (5), Lateinamerika (5), Afrika (4) und Asien (3).

Ausgeprägte Kooperations- und Netzwerkaktivitäten der Bundesvereinigungen der Selbsthilfe in Deutschland

Übersicht 2 veranschaulicht die Verteilung der Kooperationen und Netzwerkaktivitäten der Bundesvereinigungen der Selbsthilfe. Solche Kooperationen finden bspw. im Rahmen von Aufklärungsarbeit, dem gemeinsamen Kampf um Anerkennung von Erkrankungen / Problemlagen bzw. der Interessenvertretung, der Ausrichtung von Informationsveranstaltungen und Fachtagungen oder der Fortbildung und Forschungsförderung statt.

28,5 Prozent arbeiten mit anderen Selbsthilfevereinigungen im Rahmen

<sup>2</sup> *Gesundheit (Erkrankung / Behinderung)* enthält: alle Einzelbereiche von Allergische / asthmatische und andere Atemwegserkrankungen bis Umwelterkrankungen. *Psychosoziales* enthält die Einzelbereiche: Ehe / Familie, Erziehung, Frauen, Kindheit / Jugend, Lebensprobleme / Lebenskrisen, Männer, psychische Erkrankungen und Probleme, Sucht / Abhängigkeit. *Soziales* enthält die Einzelbereiche: Alter / Senioren, Arbeitslosigkeit / Sozialhilfe / Ökonomie, Ausländer, Beziehungen / Partnerschaft / Kommunikation, Bildung / Ausbildung, Bürgerrechte / Menschenrechte, Gemeinwesen / Nachbarschaft, Kultur / Medien, Ökologie / Umwelt / Ernährung, Verbraucherrechte / Patientenrechte, Verkehr / Mobilität.

**Angebote für Migrant/innen von Bundesvereinigungen der Selbsthilfe  
in der Bundesrepublik Deutschland 2007**

	Gesamt	Gesundheit (Erkrankung / Behinderung)	Psychosoziales	Soziales
<b>ANZAHL DER VEREINIGUNGEN</b>	345	240	83	22
<b>HABEN SIE SPEZIELLE ANGEBOTE FÜR MIGRANT/INNEN?</b>				
<b>ANZAHL DER ANGABEN ZU DIESER FRAGE</b>	293 84,9 %	203 84,6 %	71 85,5 %	19 86,4 %
<b>JA</b>	22 7,5 %	16 7,9 %	4 5,6 %	2 10,5 %
<b>NEIN</b>	271 92,5 %	187 92,1 %	67 94,4 %	17 89,5 %
<b>KEINE ANGABE</b>	52 15,1 %	37 15,4 %	12 14,5 %	3 13,6 %
<b>SIND IN IHRER SELBSTHILFEVEREINIGUNG / -ORGANISATION AUCH MIGRANT/INNEN AKTIV?</b>				
<b>ANZAHL DER ANGABEN ZU DIESER FRAGE</b>	290 84,1 %	199 82,9 %	73 88,0 %	18 81,8 %
<b>JA</b>	63 21,7 %	42 21,1 %	18 24,7 %	3 16,7 %
<b>NEIN</b>	168 57,9 %	121 60,8 %	35 47,9 %	12 66,7 %
<b>WEISS NICHT</b>	59 20,3 %	36 18,1 %	20 27,4 %	3 16,7 %
<b>KEINE ANGABE</b>	55 15,9 %	41 17,1 %	10 12,0 %	4 18,2 %
<b>WENN JA, MIT WELCHEM STATUS?</b>				
<b>ANZAHL DER ANGABEN ZU DIESER FRAGE</b>	60 95,2 %	42 100,0 %	15 83,3 %	3 100 %
<b>ALS MITGLIEDER</b>	35 55,6 %	25 59,5 %	8 44,4 %	2 66,7 %
<b>ALS MITWIRKENDE OHNE MITGLIEDSCHAFT</b>	4 6,4 %	2 4,8 %	2 11,1 %	0 0,0 %
<b>SOWOHL ALS AUCH</b>	21 33,3 %	15 35,7 %	5 27,8 %	1 33,3 %
<b>KEINE ANGABE</b>	3 4,8 %	0 0,0 %	3 16,7 %	0 0,0 %

Übersicht 1 © NAKOS 2007

solcher Vorhaben oder Projekte auf Bundesebene zusammen. Im Sektor Soziales ist dies bei über einem Drittel aller Vereinigungen (38,9 Prozent) der Fall. Lediglich im Sektor Psychosoziales liegt der Anteil mit 25,4 Prozent unter dem der Gesamtgruppe.

Noch deutlicher zeigt sich die ausgeprägte Kooperationsbereitschaft von Bundesvereinigungen der Selbsthilfe

bei der Mitwirkung in einem Kooperationsverbund, Aktionsbündnis oder Netzwerk. Solche Verbünde oder Netzwerke sind z.B. die Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE e.V.), das FORUM chronisch kranker und behinderter Menschen, das Kindernetzwerk oder Aktionsbündnisse zu verschiedenen Themen wie Aids, Hepatitis oder Patientenrechte, aber

## Kooperationen und Netzwerkaktivitäten von Bundesvereinigungen der Selbsthilfe in der Bundesrepublik Deutschland 2007

	Gesamt	Gesundheit (Erkrankung / Behinderung)	Psychosoziales	Soziales
<b>ANZAHL DER VEREINIGUNGEN</b>	345	240	83	22
<b>ARBEITEN SIE GEGENWÄRTIG MIT ANDEREN SELBSTHILFEVEREINIGUNGEN / -ORGANISATIONEN BEI BESTIMMTEN VORHABEN BZW. PROJEKTEN AUF DER BUNDESEBENE ZUSAMMEN?</b>				
<b>ANZAHL DER ANGABEN ZU DIESER FRAGE</b>	277 80,3 %	188 78,3 %	71 85,5 %	18 81,8 %
<b>JA</b>	79 28,5 %	54 28,7 %	18 25,4 %	7 38,9 %
<b>NEIN</b>	198 71,5 %	134 71,3 %	53 74,6 %	11 61,1 %
<b>KEINE ANGABE</b>	68 19,7 %	52 21,7 %	12 14,5 %	4 18,2 %
<b>WIRKEN SIE GEGENWÄRTIG MIT IHRER SELBSTHILFEVEREINIGUNG / -ORGANISATION IN EINEM KOOPERATIONSVERBUND / AKTIONSBÜNDNIS / NETZWERK O.Ä. AUF DER BUNDESEBENE MIT?</b>				
<b>ANZAHL DER ANGABEN ZU DIESER FRAGE</b>	274 79,4 %	185 77,1 %	71 85,5 %	18 81,8 %
<b>ALS MITGLIEDER</b>	104 38,0 %	72 38,9 %	23 32,4 %	9 50,0 %
<b>ALS MITWIRKENDE OHNE MITGLIEDSCHAFT</b>	170 62,0 %	113 61,1 %	48 67,6 %	9 50,0 %
<b>KEINE ANGABE</b>	71 20,6 %	55 22,9 %	12 14,5 %	4 18,2 %

Übersicht 2 © NAKOS 2007

auch Verbände wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe sowie diverse Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz (seit Oktober 2007 Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.) oder der Arbeitskreis Integration. Hier liegt der Anteil der Gesamtgruppe mit 38 Prozent noch deutlich höher als bei der projektbe-

zogenen Zusammenarbeit. Im Sektor Soziales wirkt mit 50 Prozent (siehe Übersicht 2) sogar jede zweite Vereinigung in einem solchen Kooperationsverbund, Aktionsbündnis oder Netzwerk mit. |

*Bettina Möller-Bock, Ralph Schilling*